



Abg. z. NR
Hermann Gahr

Dialogforum Weidemanagement und Großraubtiere

Wolfsmanagement und Lösungsansätze in Tirol

Bern, 30. November 2023



Parlament
Österreich



Wolf und Bär kehren zurück nach Tirol

- 2017: Zuwanderung nach Tirol aus Italien/Schweiz
- 2018: Übergriffe auf Almen und Heimweiden
- 2019: Informationsveranstaltungen in Tirol – Protest
- 2020: Wolfsdemo – Politische Auseinandersetzung
- 2020: Gründung Verein „Alm ohne Wolf“ – ÖZ/BWL
- 2021: Gründung „Weidezone Tirol“
- 2022: Strategieggruppe „BB-LKÖ-Almwirtschaft“



Parlament
Österreich



Politische Ebenen: Land-Bund-EU

- Landtagsbeschlüsse: Herdenschutz-Pilotprojekte
- Petitionen, Anfragen: Behandlung im Parlament
- Gespräche und Forderung EU
- Politischer Austausch: Frankreich, Schweden, Schweiz, Arge Alp, Rumänien, Finnland

Ohne Druck passiert nichts!



Parlament
Österreich



Politische Arbeit

- NGO's machen Druck – Spannungsfeld Medien
- Absenkung des Schutzstatus – FFH-Richtlinie von Anhang 4 nach Anhang 5
- Weideschutzgebiete festlegen – Herdenschutz nicht möglich
- Unbürokratische Entnahme von Problemwölfen (nach regionalem Recht, meist Jagdgesetz der Bundesländer)
- Nachweise günstiger Erhaltungszustand wie in Schweden
- Ganzjährige Bejagung (strittig EU-rechtswidrig?)





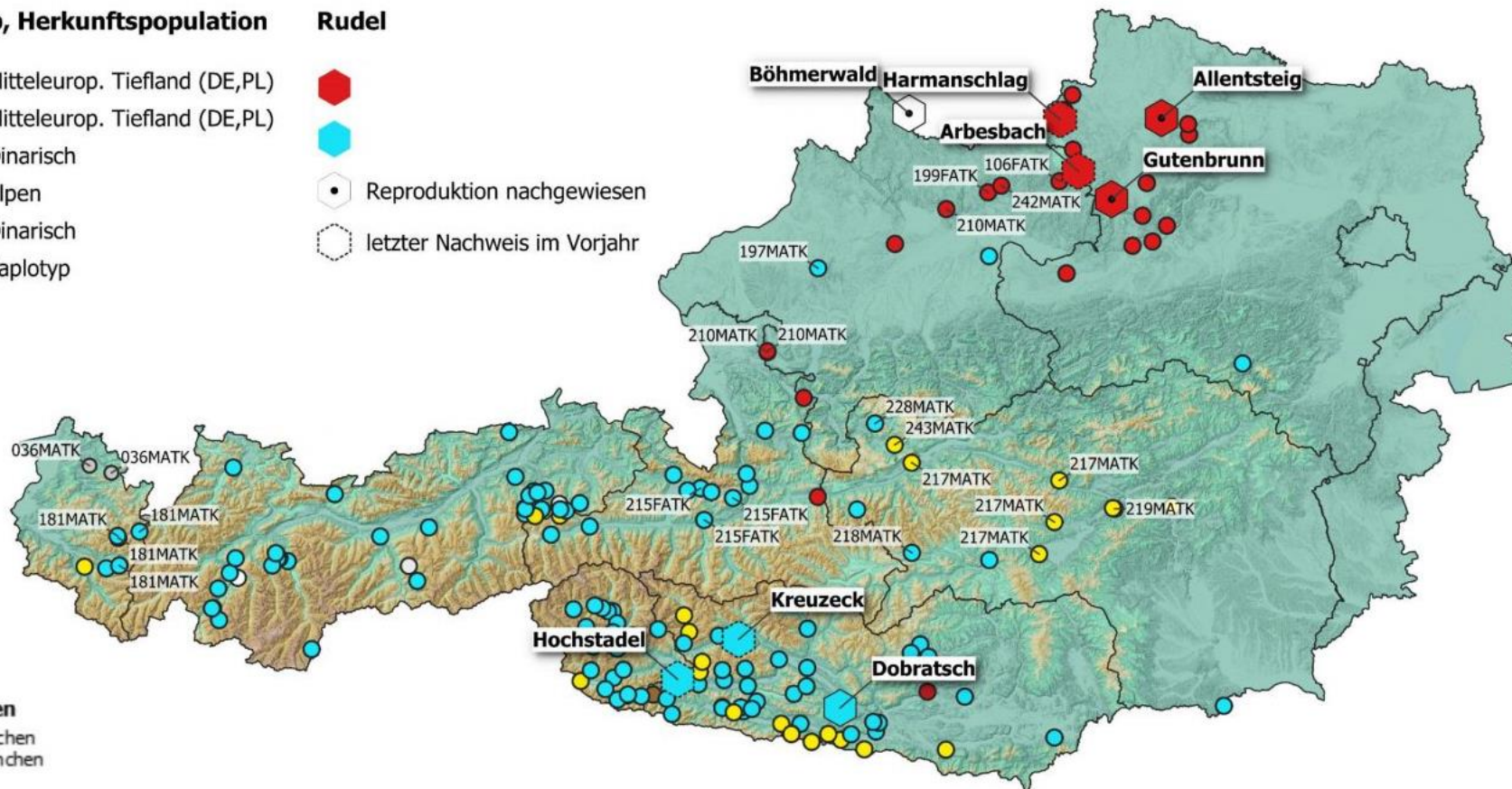
DNA-Nachweise

Haplotyp, Herkunftspopulation

- H01 Mitteleurop. Tiefland (DE,PL)
- H02 Mitteleurop. Tiefland (DE,PL)
- H10 Dinarisch
- H22 Alpen
- H23 Dinarisch
- Kein Haplotyp

Rudel

- Rudel
- Rudel
- Reproduktion nachgewiesen
- letzter Nachweis im Vorjahr



Genotypen

XXF - Weibchen
XXM - Männchen

Datenquelle:

Landesjagdverbände,
Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Kartenerstellung, Datengrundlage:

Aldin Selimovic, PhD. – wissenschaftlicher Berater Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs; **Larissa Bosseler, MSc**
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)
Dr. Albin Blaschka – Geschäftsführer Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs

aktuelle Karte unter <https://baer-wolf-luchs.at/verbreitungskarten>

Nutztierschäden 2022 (getötet, verletzt, vermisst)

	Tirol	Kärnten	Salzbur g	Stmk	Vbg	NÖ	OÖ
Wolf	997 Schafe 1 Rind	442 Schafe 9 Rinder	23 Schafe	2 Schafe	8 Schafe	15 Schafe	2 Schafe
Bär	31 Schafe	10 Schafe 1 Rind					

Quelle: ÖZ – Bär, Wolf, Luchs



Parlament
Österreich



Nutztierschäden Jänner bis August 2023

	Tirol	Kärnten	Salzbur g	Stmk	Vbg	NÖ	oö
Wolf	313 Schafe 16 Rinder	114 Schafe 1 Rind	72 Schafe 2 Rinder	29 Schafe 1 Rind	21 Schafe	16 Schafe	42 Schafe
Bär	32 Schafe	2 Schafe					

Quelle: ÖZ – Bär, Wolf, Luchs



Parlament
Österreich



2023: Es kommt Bewegung rein

- EU: EK-Präsidentin Ursula von der Leyen 4.9.2023
- Steigende Wolfsvorkommen – Bejagung alternativlos
- Mitgliedsstaaten ergreifen selbst Maßnahmen (Befugnisse laut FFH-Richtlinie)
- Schutzstatus senken eine Notwendigkeit
- Widerspruch zu bisheriger Sichtweise GD-Umwelt
- Österreich und Schweden für Aktionsplan



Parlament
Österreich

Keine Einigkeit in Europa!



Änderung des Jagdgesetzes in Tirol

Verordnung tritt mit 1.4.2023 in Kraft

- Schadwolf tötet verletzt: Sachgerecht geschützte Nutztiere oder Gebiet nicht schützbar
- Risikowolf: Umkreis 200 Meter Gebäude oder Stallungen
- Verhütung Schaden, Schutz und Sicherheit
- Neue politische Situation macht es möglich
 - Politik muss entscheiden – Mut!



Parlament
Österreich



Tirol: Alpschutzgebietsverordnung seit März in Kraft

- Pilotprojekte Behirtung (Land zahlt)
- Ausweisung von Almgebieten, wo Herdenschutz nicht zumutbar, verhältnismäßig ist
- Auf allen 2.100 Almen ist Herdenschutz ausgeschlossen
- Auch Heimweiden müssen geschützt werden – sonst keine Entschädigung
 - Tierschutz ist nicht teilbar!



Definition von Risiko- und Schadwölfen lt. 8. DurchführungsVO zum JagdG (03/23)

- Risikowölfe: gefährden die öff. Sicherheit, Entnahme kann angeordnet werden
 - 2x im Umkreis von weniger als 200 m von geschlossenen Ortschaften, Gebäuden oder Stallungen
 - Menschen folgen trotz Vertreibungsversuch
 - Menschen im öff. Gelände annähern
 - Unprovokiert aggressiv auf Menschen reagieren

- Schadwölfe: verursachen erhebliche Schäden
 - Sachgerecht geschützte Nutztiere töten oder verletzen
 - Nicht geschützte Nutztiere in nicht schützbaeren Bereich
 - Bei einzelner Angriff min. 5 Schafe/Ziegen oder 1 Rind

Quelle: LKÖ/Längauer



Parlament
Österreich



2023 Bejagung Wolf mittels Verordnung

- Entnahme Verordnung Wolf: Salzburg und Tirol
- Bär nicht in Verordnung
- Europäische Kommission macht Druck
 - FFH – Aarhus – GEZ – Alpenkonvention
- Wissenschaftliche Begleitung
- Keine Herdenschutzhunde – Tierschutzgesetz
- Wirtschaftliche Frage – Kosten? Wer zahlt?



Parlament
Österreich

- Wir müssen agieren!



Schlussfolgerungen aus Schweden für Österreich

- Beurteilungskriterium für GEZ ist die Populationsebene
- Österreich/BL definiert den GEZ als politisches Ziel
 - Akzeptanz der Bevölkerung
 - Einbeziehung der Wissenschaft
 - Aufrechterhaltung der Nutztierhaltung
 - Berücksichtigung sonstiger volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte
 - Kulturraum Ös intensiver genutzt als in Schweden
- GEZ der Alpinen Population kann als erreicht angesehen werden
- **Gleichheitsgrundsatz Art 4 Abs. 2 EUV**: gemäß EUV sind alle MS gleich zu behandeln
 - Damit sollten wolfsfreie Zonen in Ö möglich sein



Parlament
Österreich

Quelle: LKÖ/Längauer

lk Landwirtschaftskammer
Österreich

B3
BAUERNBUND

Was ist zu tun?

- Es braucht Realität, Vernunft und Weitsicht
- Alm- und Berglandschaft sind gefährdet
- Tourismus und Freizeitwirtschaft sind direkt betroffen
- Schutz für die Menschen im ländlichen Raum
- Kulturlandschaft muss erhalten bleiben – Umweltschutz
- Wir müssen das Gesamte sehen und bewerten
- Bestehendes schützen und erhalten
- Konfliktplanung in Beauftragung



Zielgruppen definieren und kommunizieren

- **Wolfsbefürworter:** Wölfe sind da und bleiben
- **Wolfsfreunde:** Wölfe und Schafe miteinander
- **Wolfsverteidiger:** Wölfe ja, aber mit Herdenschutz, Behirtung und Weideführung
- **Wolfsegoisten:** Bauern bekommen Geld, Eigentum gehört allen
- **Wolfsgegner:** Jeder Wolf ist einer zu viel. Wolfsfreie Zonen



Parlament
Österreich

Bären nicht vergessen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Abg. z. NR Hermann Gahr

Obmann Forum Land

hermann.gahr@parlament.gv.at

0043-664-454 08 30

